

Temperatur-Prognosen der Klima-Modelle: Bis heute für alle Atmosphären-Schichten falsch !

geschrieben von K.e.puls | 5. Oktober 2012

Die IPCC-nahen Klima-Institute transportieren seit etwa drei Jahrzehnten in die mediale Öffentlichkeit Temperatur-Prognosen ("Szenarien"), bei denen es fast ausnahmslos um spektakuläre, angeblich dramatische Erwärmungs-Trends der **bodennahen** Temperatur geht. Die Atmosphäre kann selbstverständlich nicht auf diese geringfügige untere Schicht reduziert werden, sondern muß als "Ganzes" betrachtet werden. Das berücksichtigen die Meteorologen in ihren Zirkulations-Modellen seit fünf Jahrzehnten, und darum bemühen sich auch die Klima-Modellierer durchaus. Eine Obergrenze der Atmosphäre ist nur schwerlich zu definieren (**Abbildung 1**).

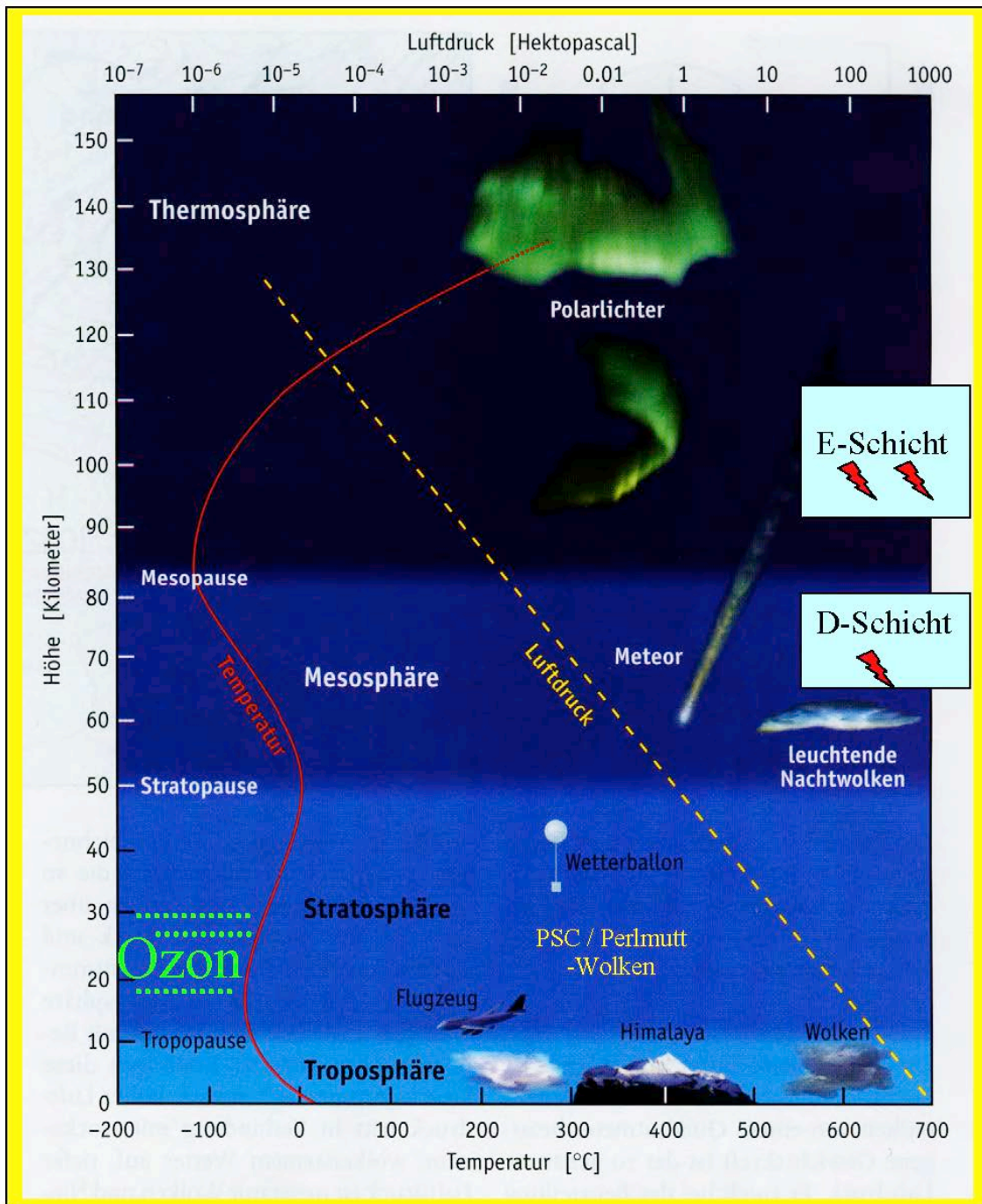


Abbildung 1: Aufbau der Atmosphäre

(bearbeitet: Archiv KEPuls)

Mancheinem erscheint es sinnvoll, eine Höhe von 50 km zu nennen: è Dort beträgt der Luftdruck nur noch ein Tausendstel des Boden-Luftrucks, è 50 km sind die Höhe, die von Wetter-Ballonen gerade noch erreicht werden kann, und è in 50 km befindet sich die Stratopause, der Übergang zur so genannten Mesosphäre. Eine definierte Lufttemperatur in diesen Höhen zu messen wird wegen der geringen Gasdichte aus physikalischen Gründen schon problematisch, und macht z.B. in der darüber liegenden Thermosphäre gar keinen Sinn mehr, denn eine "fühlbare Wärme" für Temperatur-Sensoren aller Art ist in diesen Höhen kaum noch meßbar (**Abbildung 1**).

Trotzalledem – wer über Wetter und Klima redet und forscht, muß wegen vielfältiger Wechselwirkungen zwischen "oben und unten" die ganze Atmosphäre betrachten.

Aus der Fülle der Wechselwirkungen sei hier exemplarisch wegen ihrer Anschaulichkeit eine einzige genannt:

*"Eine Besonderheit ist die **Stratosphärische Kompensation**, bei der troposphärische Luft in die Stratosphäre eindringen kann und stratosphärische Luft in die Troposphäre. So kann sich über einem Erwärmungsgebiet in der Troposphäre eine Abkühlung in der Stratosphäre einstellen und umgekehrt."*

(<http://homepages.uni-tuebingen.de/stefan.klotz/seiten/Klimawandel/A.Gahr.pdf>).

Anschaulich ausgedrückt: Wenn es in der Troposphäre wärmer wird, dann wird es in der Stratosphäre kühler – und umgekehrt.

Aus all diesen Gründen gibt es auch Betrachtungen und Aussagen der **Klima-Modelle**, wie sich im Zusammenhang mit der AGW-CO₂-Hypothese die Temperatur in verschiedenen Höhen der Atmosphäre "entwickeln soll".

Dabei geht es unter anderem und im besonderen um die

- o untere Troposphäre ("Wetterhütte")
- o obere Troposphäre ("Hotspot")
- o Stratosphäre

Seit Jahren zeigen die Messungen, daß die Natur alle diese Modell-Prognosen falsifiziert :

(1) Bodennahe Temperatur

Nach den Klimamodellen soll die bodennahe Global-Temperatur im 21. Jahrhundert um etwa 3 Grad steigen, dabei: **"Für die nächsten 2 Jahrzehnte wird ... eine Erwärmung von je 0.2°C projiziert"** [1].

Davon findet sich seit 1998 keine Spur. Es gibt seit 14 Jahren keine Erderwärmung mehr, bei gleichzeitig stetig weiter steigendem atmosphärischen CO₂.

Besonders bemerkenswert ist dieser eklatante Widerspruch zwischen Prognose und Realität auch deshalb, weil das IPCC (a.a.O.) auch noch behauptet:

"Fortschritte in der Modellierung ... ermöglichen die Angabe von engen Unsicherheits-Bereichen für die projizierte Erwärmung...".

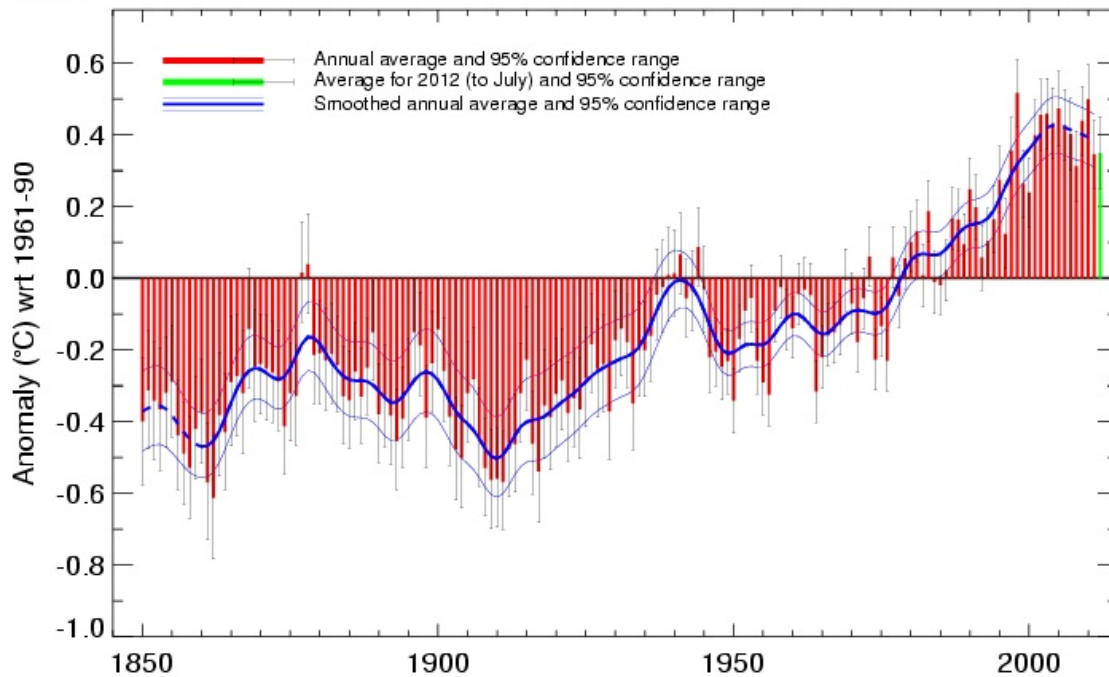
Die aktuelle Auswertung des IPCC-nahen **HADLEY-Instituts** (CRU) bis Juli 2012 zeigt das genaue Gegenteil:

Seit 14 Jahren gibt es einen leichten Trend zur Abkühlung, allenfalls kann man von einem "Temperatur-Plateau" sprechen (**Abbildung 2**).



Global average temperature 1850-2011

Based on Brohan et al. 2006



Met Office Hadley Centre

Source: www.metoffice.gov.uk/hadobs

Crown Copyright 2012

Abbildung 2 Global-Temperatur 1850-2012

(<http://www.metoffice.gov.uk/hadobs/hadcrut3/diagnostics/global/nh+sh/>)

Noch deutlicher wird der Widerspruch, wenn man die IPCC-Prognosen direkt den gemessenen Temperaturen gegenüber stellt:

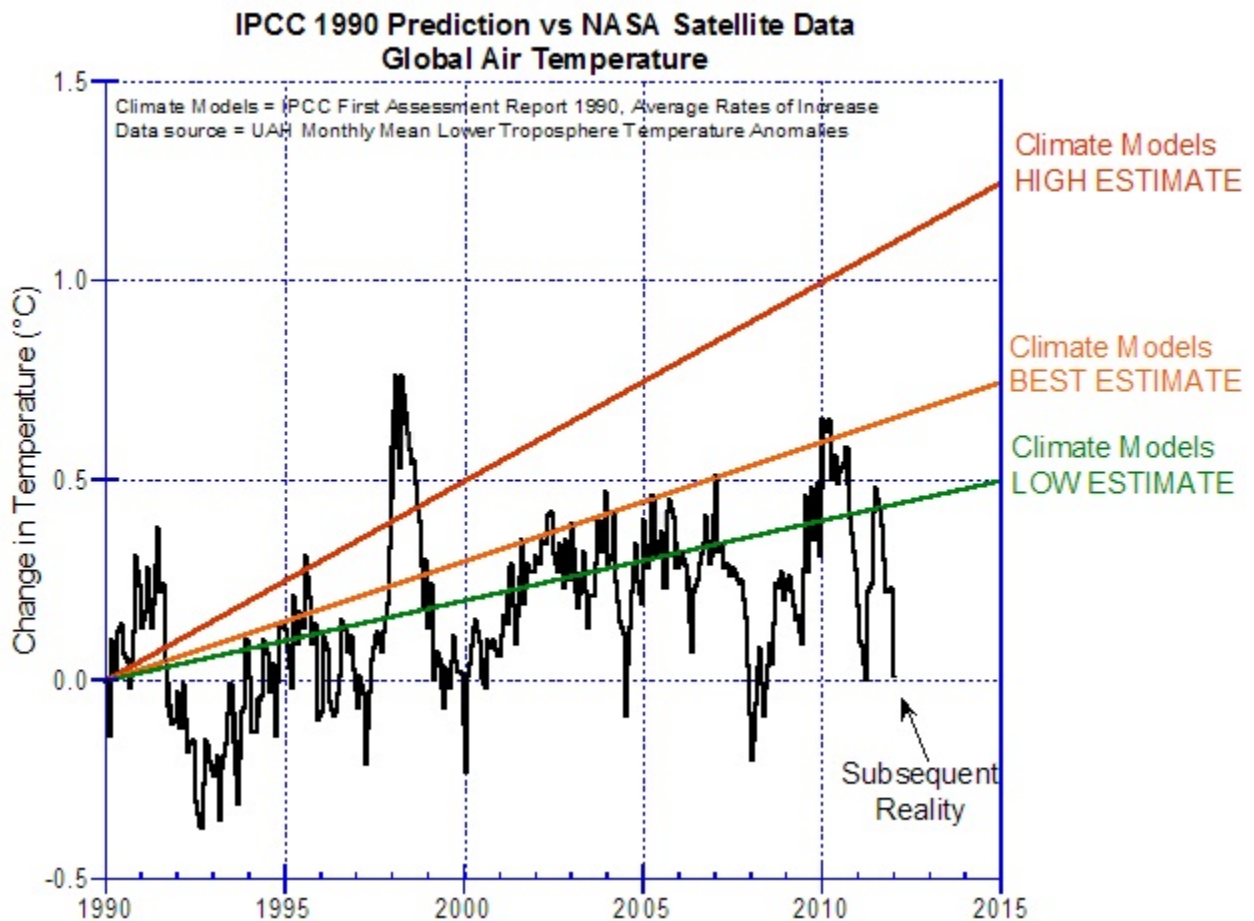


Abbildung 3 IPCC-Prognose vs. NASA-Sat-Daten

<http://wattsupwiththat.com/2012/02/26/the-skeptics-case/#sdendnote15sym>

(2) Obere Troposphäre

Nach den Klima-Modellen soll es in der oberen Troposphäre einen Erwärmungs-Trend geben, den sogenannten "Hotspot":

"Der Theorie zufolge entsteht der Hotspot durch zusätzliche Verdunstung, und der zusätzliche Wasserdampf transportiert wärmere und feuchtere Luft in Höhen, in

denen zuvor kühle, trockene Luftmassen vorherrschend waren.

(<http://www.eike-klima-energie.eu/klima-anzeige/the-skeptics-case/>)

Die Radiosonden der weltweiten Wetterdienste ("Wetter-Ballone") finden nichts dergleichen, sondern das Gegenteil :

Atmospheric Warming 1979 - 1999

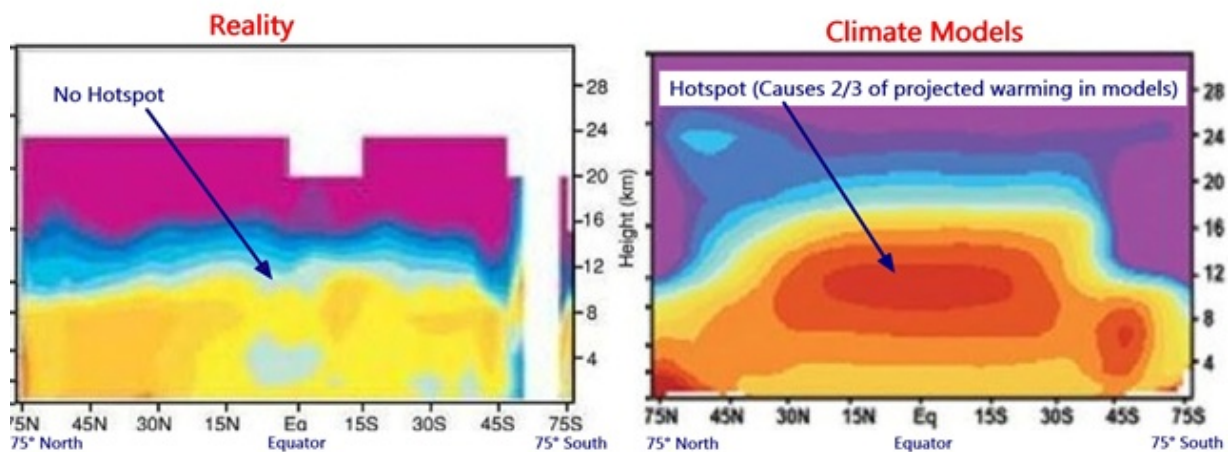


Abbildung 4 Links sieht man die von Millionen Wetterballonen gesammelten Daten, Rechts sieht man das, was den Klimamodellen zufolge hätte passieren sollen.

<http://wattsupwiththat.com/2012/02/26/the-skeptics-case/> – sdendnote15sym15.

Nebenbei angemerkt:

Damit ist auch die von den Klima-Modellen für alle Temperatur-Prognosen über ein Grad hinaus "unentbehrliche" Wasser-Dampf-Verstärkung derzeit falsifiziert: "Nur die wenigsten Klimadiskutanten wissen jedoch, dass die angebliche Klimakraft gar nicht im CO2 selbst, sondern in fragwürdigen Verstärkungsmechanismen liegt. Das CO2 alleine besitzt nämlich lediglich ein Erwärmungspotential von 1,1°C pro CO2 -Verdopplung. Erst durch die theoretische Annahme von bislang schlecht verstandenen Verstärkern katapultiert beim IPCC die Erwärmung auf 2,0-4,5°C pro CO2-Verdopplung, allen voran Wasserdampf und Wolken."

<http://www.kaltesonne.de/?p=4803>

Und weiter a.a.0:

"Während das CO2 die

Letzten Jahrzehnte lang monoton angestiegen ist, hat der Wasserdampf seit nunmehr 14 Jahren offenbar eine Pause eingelegt und stagniert bzw. fällt sogar leicht ab. Eine Kopplung von CO₂ und Wasserdampf ist in dieser Zeit nicht erkennbar."

(3) Stratosphäre

Die Entwicklungen und die Wirkungen von Ozon, CO₂ und der Temperatur in der Stratosphäre wurden unlängst

**sehr anschaulich
vom Deutschen
Wetterdienst (DWD)
in einem seiner
Ozon-Bulletins
dargelegt [2].
Dort wird zunächst
erläutert: "*In der
Stratosphäre ...
bildet die
Absorption von
Sonnenlicht durch***

***das hier reichlich
vorhandene
Spurengas Ozon die
Hauptwärmequelle.
... Natürlich muss
die absorbierte
Strahlungsenergie
auch wieder
abgegeben werden.
In der
Stratosphäre
geschieht dies ...***

***zum größten Teil
durch
Wärmeabstrahlung
von CO₂-Molekülen
in das Weltall.
CO₂ wirkt also in
der Stratosphäre
abkühlend, Ozon
erwärmend!"***

***Und d a z u
weiter a.a.o.:***

"Nachdem CO₂ in

***der Atmosphäre
seit Jahrzehnten
ansteigt, und Ozon
in der oberen
Stratosphäre (40
km) seit Ende der
1970er Jahre um
fast 20%
abgenommen hat
(vgl. Bulletin
Nr. 103), ist ...
auch zu erwarten,***

***dass die CO₂-
Abkühlung der
Stratosphäre in
den letzten Jahren
zugenommen hat,
während die Ozon-
Heizung abgenommen
haben sollte. Vor
allem die obere
Stratosphäre
müsste also in den
letzten***

***Jahrzehnten kälter
geworden sein!
Tatsächlich
berechnen
praktisch alle
modernen
rückgekoppelten
Chemie-Klima-
Modelle, z.B. im
Rahmen des CCMVAL
Projektes
(<http://www.pa.op>.***

dlr.de/CCMVal/),
***eine Abkühlung der
oberen
Stratosphäre, in
40 km Höhe um etwa
1°C pro 10 Jahre."***
**Die aktuellen
Messungen in der
Stratosphäre
zwischen 1980 und
2008 ergaben etwas
ganz anderes, und**

**sind in einer
Graphik
dargestellt
(a.a.0.: *dort*
Abb.2, *hier*
Abbildung 5):**

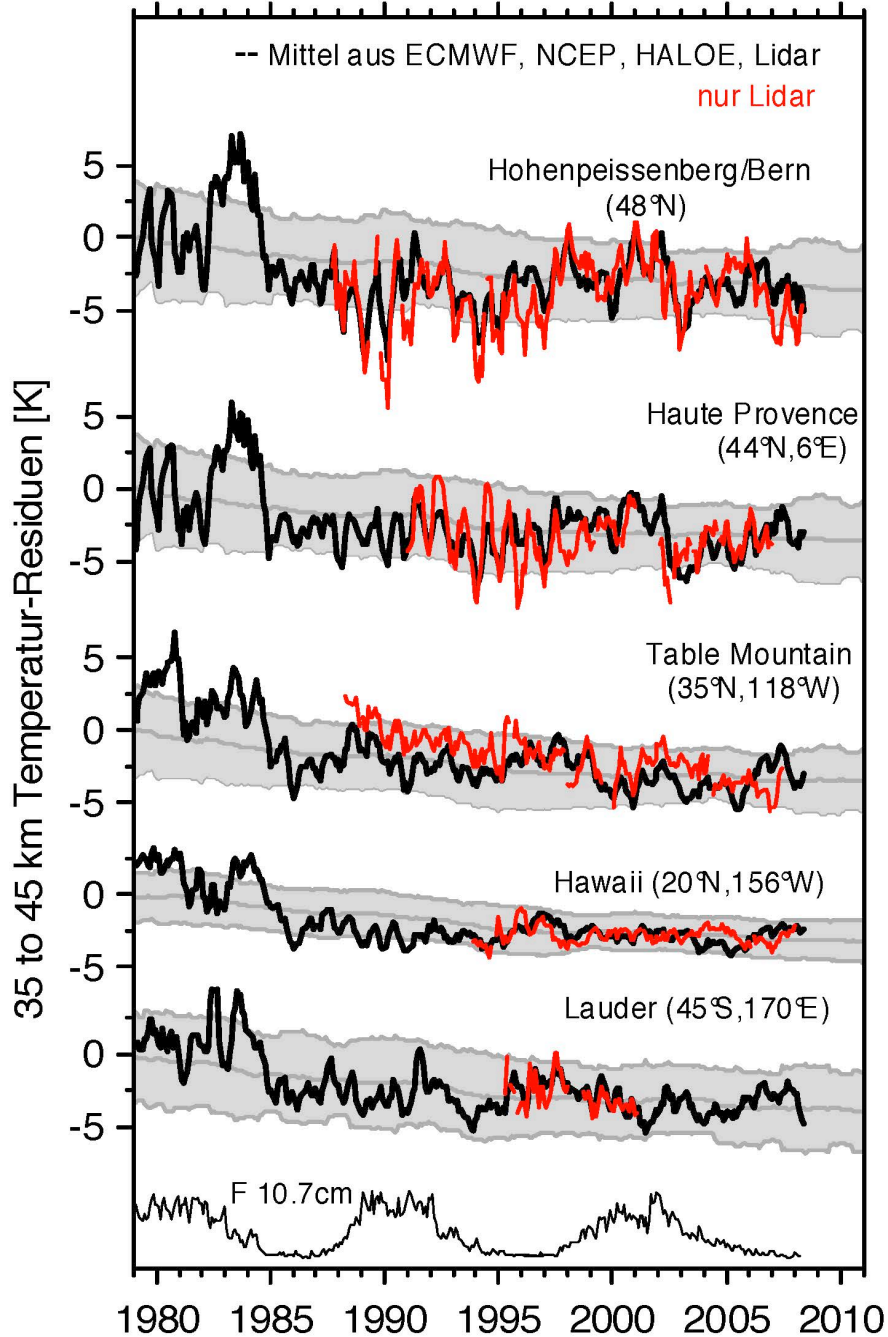


Abb. 2. Temperaturentwicklung der oberen Stratosphäre (35 bis 45 km Höhe, 5 Monate gleitendes Mittel) an 5 NDACC Stationen. Mittlerer Jahresgang, QBO- und Sonnenzyklusschwankungen sind bereits abgezogen. Rot: Lidarmessungen. Schwarz: Mittel aus NCEP, ECMWF Analysen, HALOE- und Lidarmessungen. Grau hinterlegt: Mittel und 2σ Bereich der verschiedenen CCMVAL Modellberechnungen.

Abbildung 5 (aus

[2])

Dazu führt der DWD
(a.a.O.) im
Einzelnen noch

aus:

*"Während die (grau
hinterlegten)
Modellrechnungen
eine gleichmässige
langsame Abkühlung
berechnen, zeigen
die Messungen an*

***allen Stationen
einen deutlich
anderen Verlauf:
Bis Ende der
1980er Jahre wurde
zwar eine
Abkühlung
beobachtet. In den
letzten 20 Jahren
sind jedoch an
praktisch allen
Stationen die***

***Temperaturen mehr
oder weniger
gleich geblieben
(mit Ausnahme der
Daten des Table-
Mountain Lidars).
Nach Abb. 2 (Anm.:
hier Abb.5) hat
die von den
Modellen
berechnete
Langsame Abkühlung***

***der oberen
Stratosphäre in
den letzten 20
Jahren praktisch
nicht
stattgefunden... Es
muss also andere
Veränderungen
geben, die seit
etwa 1985 die
erwartete
Strahlungsabkühlun***

***g ausgleichen, die
aber von den
Modellen bisher
nicht reproduziert
werden."***

F a z i

t (1) -

(3) :

Die von

den

Klima -

Modellen

für

verschied

ene

Schichten

der

Atmosphäre

vorhergesagten

Temperatur-

Temperatur-

r-

Änderungen sind a

ll e

falsch

!

Es gibt

**IPCC - nahe
Klima -
Forscher,
die da
s auch
eingesteh**

en, und

d a s

ehrt sie

:

"Mit der

gegenwärt

ig

beobachte

ten

Klima-

Entwicklu

ng sind

die

Modelle

also

nicht

konsisten

t",

gesteht

Jochem

Marotzke,

Direktor

des

Hamburger

Max -

Planck -

Institute

s für

Meteorolo

gie.

(http://www.focus.de/wissen/welttraum/odenwalds_univers

um/tid-25

498/neuer

-bericht-

sorgt-

fuer-

kontrovers

se -

erderwae

mung -

eine -

frage -

der -

**ansicht_a
id_737040
.html)**

Marotzke:

"Nach

unseren

ersten

Berechnun

gen

müsste es

in den

kommenden

***Jahren
sprunghaf
t wärmer
werden.
Aber wir
trauen***

dieser

Prognose

nicht

über den

Weg . Denn

die

***Simulation hätte
auch den
derzeit
herrschen
den***

***Stillstand
beim***

Temperaturanstieg

***vorhersagen
müssen***

– was

nicht

***geLang.* "**

(Klimafor

scher

Marotzke

**in: DER
SPIEGEL,
9/2012,
27.02.201
2, S.
113)**

***Klaus-
Eckart***

Puls,

EIKE

Q u e l

l e n :

**[1]
IPCC,
AR4,
2007,
Seite
6, a) :**

**kurz - bis
mittelfri
stige**

Prognosen

[2] W.

Steinbrec

ht, H.

Claude:

Wo bleibt

die

erwartete

Abkühlung

der

oberen

Stratosph

äre?

Ozonbullet

tin des

DWD , Nr .

120 , 17 .

Juli

2008 ,

Met . Obs .

Hohenpeiß

enberg,

www.dwd.de

: Ozon-

Bulletins

■

Engl

isch

e

vers

ion



http

:/ / n

otri

cksz

one.

com/

2012

/ 10 /

05 / g

erma

n -

mete

orol

oggi

t.

on.

temp

erat

ure.

mode

ts -

so -

far -

they

-

are -

wron

g -

for -

all -

atmo

sph

ric.

laye

rs /

u n

d

hier

:

http

://c

lima

tere

alio

ts.c

om/?

full

site

itru

e&iid

=103

43